

„GOTT IM NETZ“

Eine Präsentation der
KONPRESS–Medien eG

Zusammenfassung (1)

Um Hinweise darauf zu erhalten, inwiefern eine prominentere Internet-Präsenz der Kirche bei online-aktiven Christen auf Akzeptanz treffen würde, wurden im Februar 2014 über 1.000 Christen mittels eines Fragebogens zu ihrer Haltung gegenüber moderneren Kommunikationsmitteln bei der Institution Kirche online-repräsentativ befragt.

- ▶ Jeder Zweite meint, dass die *Kirche heutzutage unbedingt moderne Kommunikationskanäle nutzen muss, um mit Gläubigen zu kommunizieren*. Allerdings sehen gleichzeitig fast drei von vier online-aktiven Christen die Notwendigkeit, dass sich die *Kirche insgesamt modernisieren muss, wenn sie die Menschen glaubwürdig übers Internet erreichen möchte*. Diese beiden Ansichten werden vor allem von den höher gebildeten Protestanten wie Katholiken vertreten. Und es sind vor allem die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 50plus, die hier eine Handlungsnotwendigkeit sehen. Diese Klientel (selbst überdurchschnittlich hoch gebildet, offen für neue Trends und extrem online-erfahren) erwartet offenbar noch stärker als die jüngeren Altersgruppen der online-aktiven Christen Erneuerungen und Öffnungen in den kommunikativen Vorgehensweisen der evangelischen und der katholischen Kirche.
- ▶ Den *eigenen Twitter-Account von Papst Franziskus* sieht jede/r dritte online-aktive Christ als längst überfällig an. Auch hier sind es wieder nicht die jüngeren, sondern vor allem die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 50plus, die meinen, es sei höchste Zeit gewesen, dass der Papst sich einen eigenen Twitter-Account zulegt.

Zusammenfassung (2)

- ▶ Bei der Zielgruppe online-aktiver Christen handelt es sich insgesamt um eine *extrem online-erfahrene* Klientel: Dementsprechend sind im online-repräsentativen Sample Männer ebenso stark repräsentiert wie Frauen. Das *Bildungsniveau* dieser Zielgruppe ist *überdurchschnittlich hoch*, fast jeder zweite online-aktive Christ hat ein Abitur oder ein Fachabitur abgelegt.
- ▶ Unter diesen online-aktiven Katholiken und Protestanten sind *überproportional viele Jüngere* unter 40 Jahren. In einem Repräsentativsample deutscher Christen würde der Anteil der älteren Generationen wesentlich höher ausfallen.
- ▶ Ganz oben unter den *Beschäftigungen im Netz* stehen bei den online-aktiven Christen der Nachrichtenkonsum und die Recherche sowie Netzanwendungen wie Mailverkehr. Doch auch das freie Surfen und die Teilhabe an sozialen Netzwerken spielen für jede/n Zweite/n ebenfalls noch eine sehr große Rolle. Einkaufen ist immerhin ein Thema für jede/n Dritte/n. Online-Spiele indes sind nur für jede/n Vierte/n online-aktiven Christen von Interesse.
- ▶ Die online-aktiven Katholiken und Protestanten *kennen sich sehr gut mit sozialen Netzwerken aus*. Nur 15% der online-aktiven Christen sind bei gar keinem sozialen Netzwerk angemeldet (in der jüngeren Altersgruppe zwischen 14 und 29 Jahren sind es sogar nur 5%). Alle anderen sind bei mindestens einer online Community registriert. Während Facebook und Youtube eher den jüngeren unter den online-aktiven Christen bekannt sind, werden StayFriends und Xing häufiger von den älteren online-aktiven Christen als bekannte Netzwerke angegeben. Twitter, StayFriends und Xing sind den Höhergebildeten häufiger bekannt als den online-aktiven Christen mit einem niedrigeren Schulniveau.

Zusammenfassung (3)

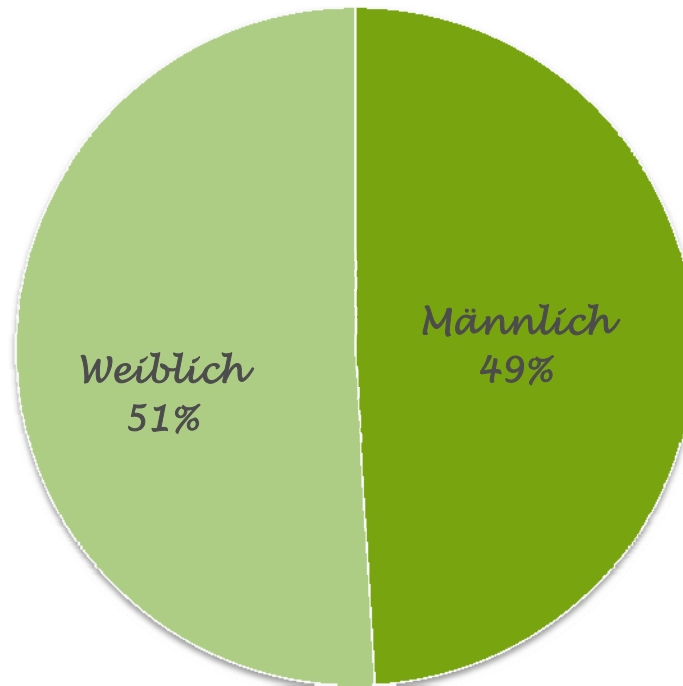
- ▶ Indes sind *kirchliche Informations- und Diskussionsplattformen* im Netz kaum bekannt! Die wenigen Einzelnennungen deuten auf keine einzige Plattform hin, die bei mehreren eine Bekanntheit erreicht. Auf's Ganze gesehen gibt aber jeder dritte online-aktive Christ an, dass er/sie sich mehr *zu kirchliche Themen informieren* würde, wenn es seitens der Kirche mehr prominente Serviceangebote im Internet gäbe. Momentan geht jeder Zweite über Google oder andere Suchmaschinen, wenn er/sie sich zu kirchlichen oder religiösen Themen informieren will. Gerade einmal jede/r Fünfte der online-aktiven Christen findet den Weg zu den Informationen direkt über eine entsprechende evangelische oder katholische Seite. Die Älteren gehen diesen direkten Weg häufiger als die jüngeren.
- ▶ 39% der online-aktiven Katholiken und Protestanten geben zu Protokoll, dass sie einen *Online-Newsletter ihrer Kirchengemeinde* durchaus regelmäßig lesen würden bzw. dass sie dies sogar bereits tun. Andererseits hat mit 74% die überwältigende Mehrheit aber den Eindruck, dass es in ihrer Kirchengemeinde keinen regelmäßigen Newsletter gibt.
- ▶ Derzeit gibt jede/r Dritte unter den online-aktiven Christen zu Protokoll, dass er/sie *richtig vertrauliche Dinge im Netz manchmal besser besprechen* könne als im eigenen Bekannten- und Freundeskreis. Für diejenigen online-aktiven Christen, die gerne einen *Ansprechpartner im Internet* hätten (und das ist knapp jeder Fünfte), spielt vor allem der Gemeindepfarrer eine große Rolle. Deutlich abgeschwächt, aber dennoch in Frage kommen zudem noch Theologen oder Laien (Kirchenmitglieder ohne offizielle Funktion).

Zusammenfassung (4)

- ▶ Auf's Ganze gesehen sind *Religion und Glaube* nur für etwa jeden Dritten noch *so persönliche Dinge, dass sie nicht ins Internet gehören*. Eine *Beichte im Netz* ist immerhin für gut jede/n vierten online-aktiven Katholiken eher vorstellbar als die Beichte in der Kirche.
- ▶ Das Netz spielt als Alternative zum eigenen Bekannten- und Freundeskreis beim Austausch über vertrauliche Angelegenheiten für die jüngeren und gebildeteren unter den online-aktiven Christen eine größere Rolle als für die älteren und die weniger gebildeten. Die *bisherige faktische Beteiligung an Diskussionen zu Glaubensthemen im Netz* fällt indes derzeit noch recht bescheiden aus: Nur knapp jede/r fünfte online-aktive Christ hat sich bisher schon einmal an solch einer Diskussion online beteiligt.
- ▶ Jeder zweite online-aktive Christ geht davon aus, dass die *Kirche durchaus auch im Netz um neue Mitglieder werben* sollte. Den *Facebook-“Gefällt-mir“ Button für kirchliche Angebote im Netz zu klicken* können sich vier von zehn online-aktiven Christen vorstellen, vor allem die höher gebildeten christlichen Facebook-Nutzer haben das auch schon häufiger selbst praktiziert.
- ▶ Ebenfalls vier von zehn online-aktive Christen meinen, dass eine *Live-Übertragung von Gemeindegottesdiensten im Netz ein sehr attraktives Angebot* sei. Das gilt für die online-aktiven Protestanten wie die online-aktiven Katholiken gleichermaßen. Ein *gemeinsames Angebot von katholischer und evangelischer Kirche im Netz* fänden immerhin 45% der online-aktiven Christen attraktiv. Besonders begrüßt würde ein solches Angebot von den Katholiken (53%).

Geschlecht

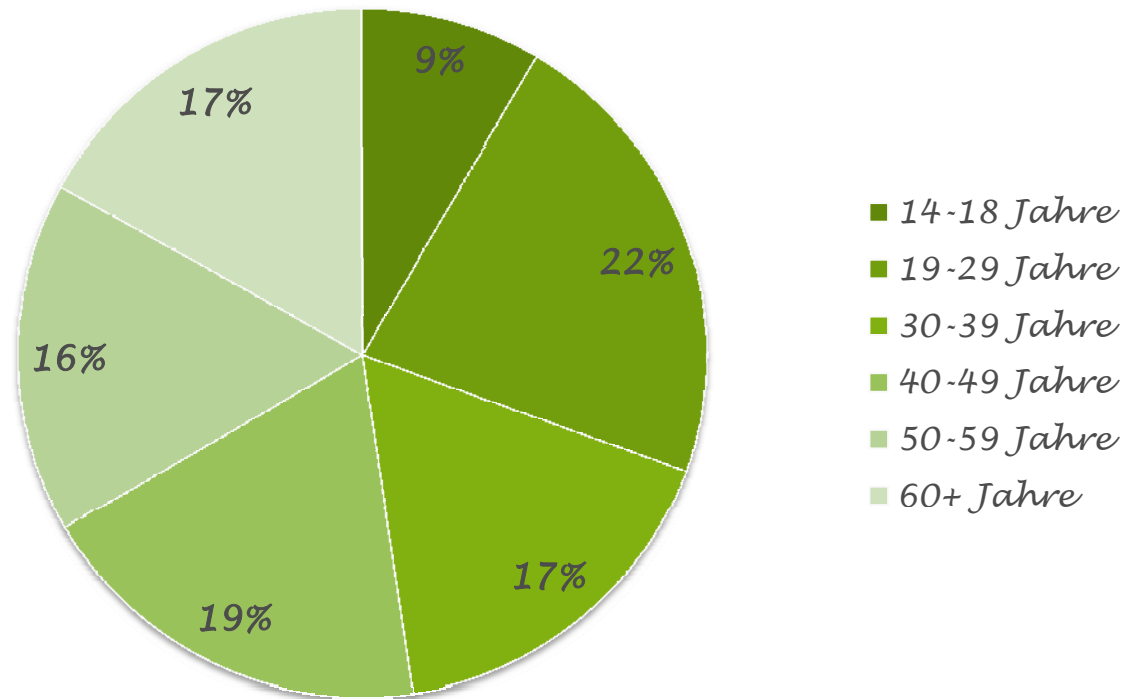
Einfach-Auswahl | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die Befragten sind eine extrem online-erfahrene Zielgruppe, Männer und Frauen sind entsprechend unter den online-aktiven Christen zu gleichen Teilen vertreten. Fast alle gehen täglich oder beinahe täglich ins Internet. Lediglich 4% der Befragten geben an, nur jeden zweiten Tag oder seltener ins Netz zu gehen.

Altersstruktur

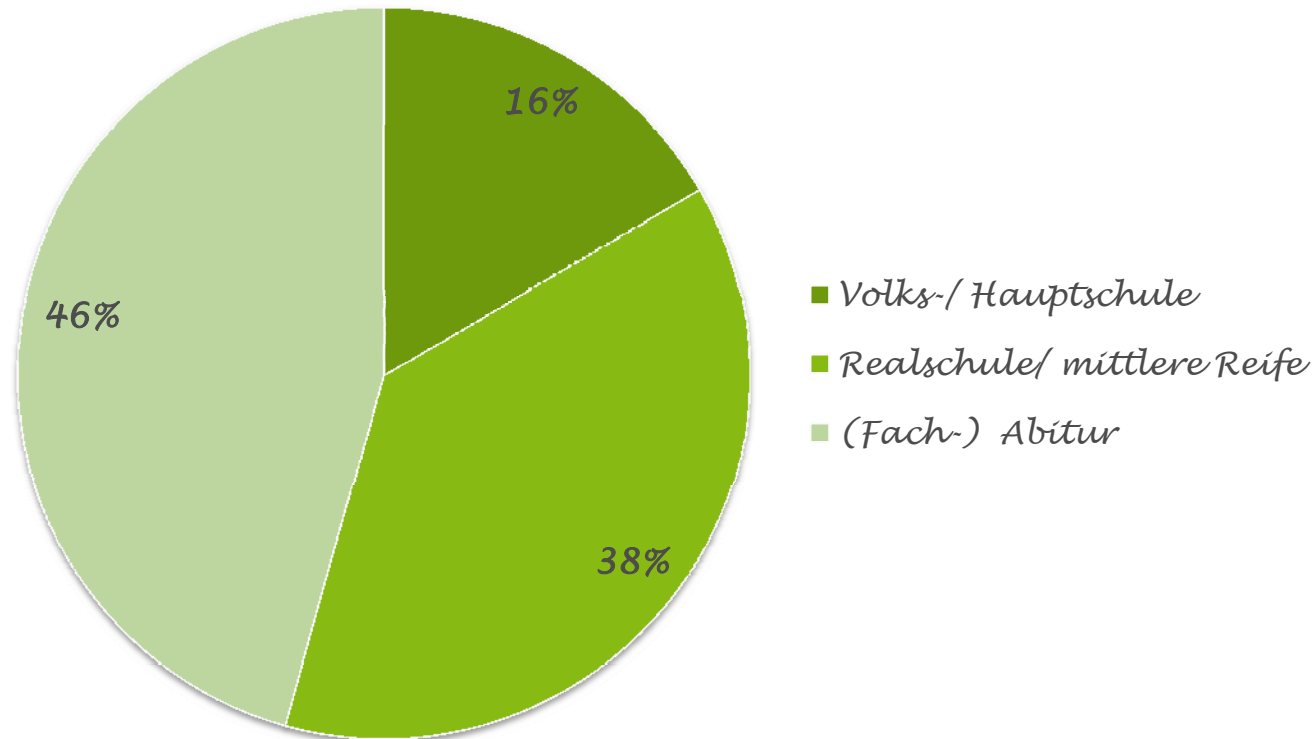
Einfach-Auswahl | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die Altersstruktur ist sehr ausgewogen. Denn unter den online-aktiven Christen sind überproportional viele Jüngere unter 40 Jahren. In einem Repräsentativsample deutscher Christen würde der Anteil der älteren Generationen wesentlich höher ausfallen.

Bildung

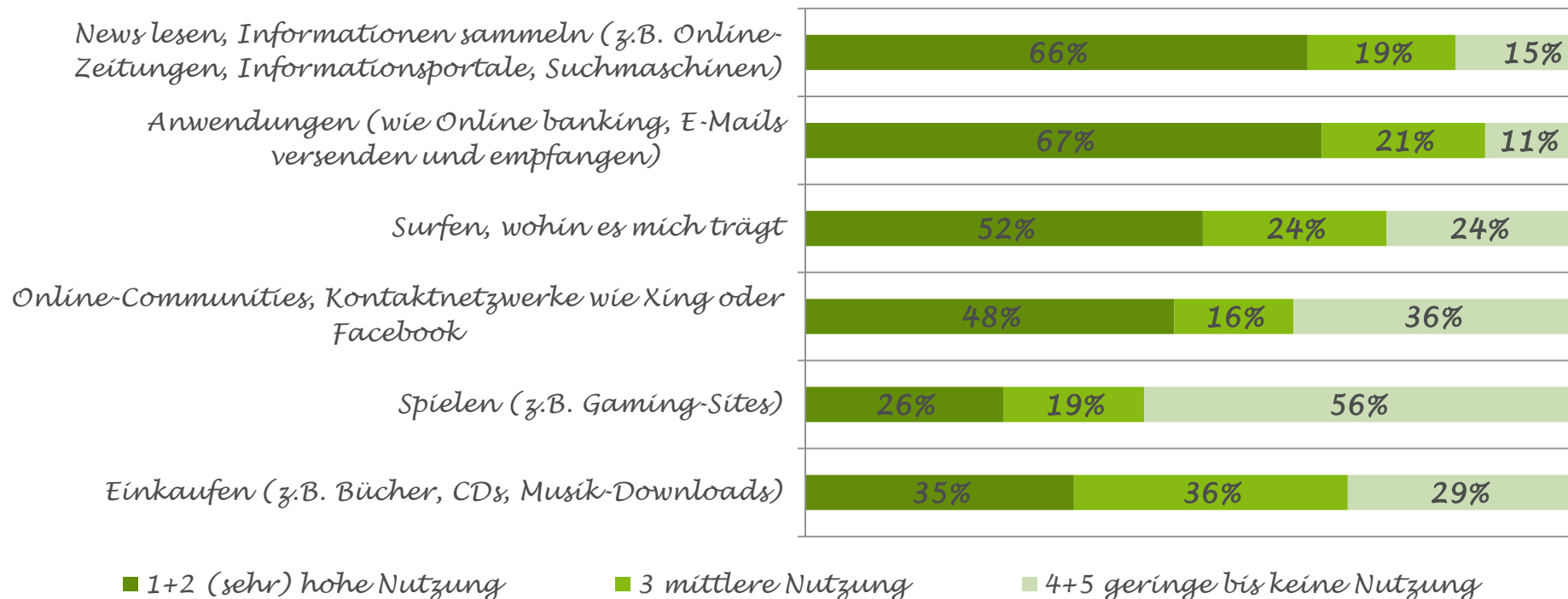
Einfach-Auswahl | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Das Bildungsniveau ist überdurchschnittlich hoch, fast jeder zweite online-aktive Christ hat ein Abitur oder ein Fachabitur abgelegt.

Wie verbringen Sie Ihre Zeit, wenn Sie online sind?

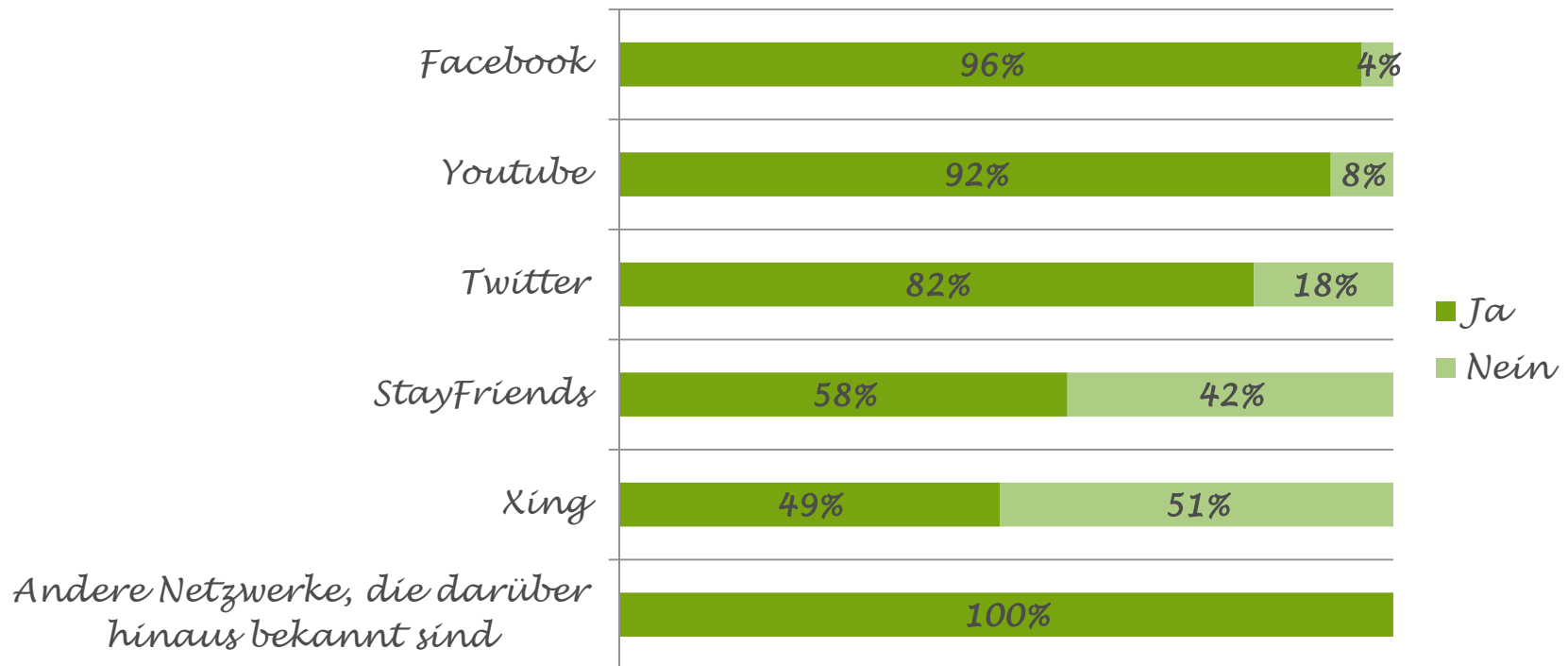
Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Ganz oben unter den Beschäftigungen im Netz stehen bei den online-aktiven Christen der Nachrichtenkonsum und die Recherche sowie Netzanwendungen wie Mailverkehr. Doch auch das freie Surfen und die Teilhabe an Online-Communities spielen für jede/n Zweite/n ebenfalls noch eine sehr große Rolle. Einkaufen ist ein Thema für jede/n Dritte/n. Online-Spiele bilden das Schlusslicht dieser Liste, sie sind nur für jede/n Vierte/n von Interesse .

Kennen Sie die folgenden sozialen Netzwerke bzw. online-communities?

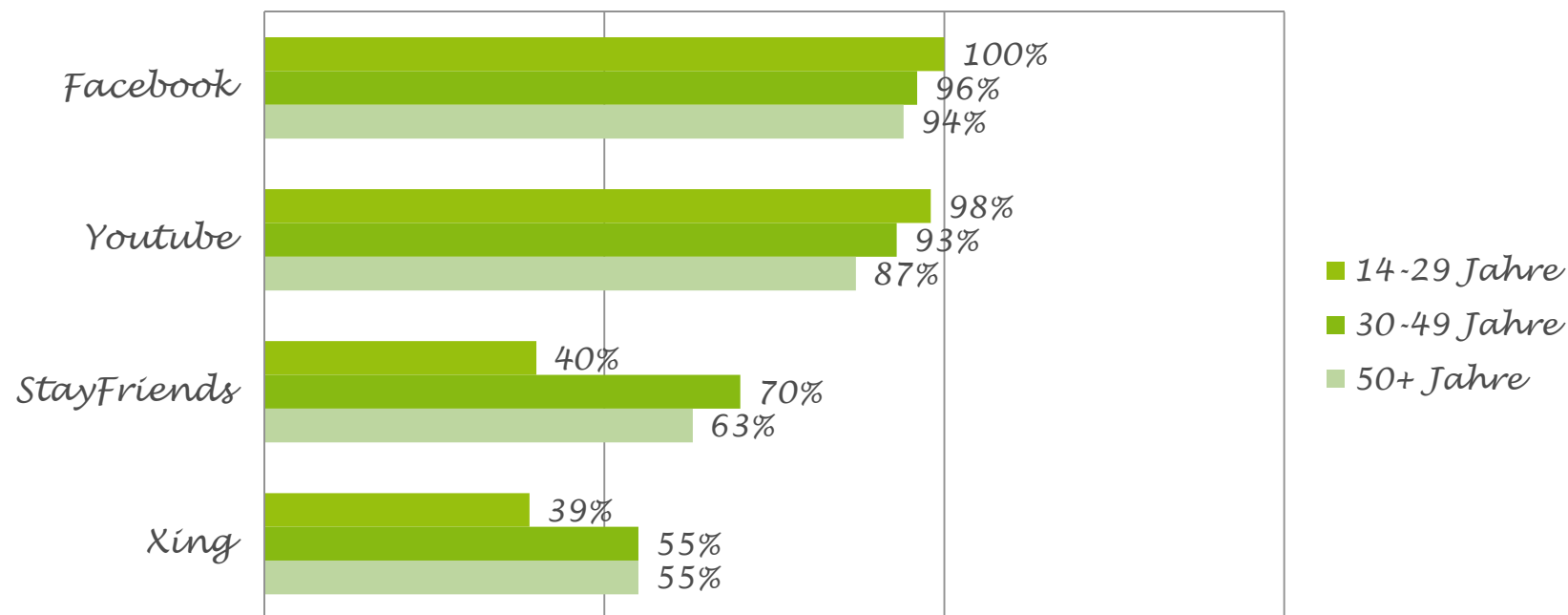
Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- Die online-aktiven Christen kennen sich sehr gut mit sozialen Netzwerken aus. Die bekanntesten Communities sind zwar Facebook und Youtube, aber auch Twitter erfreut sich einer sehr hohen Bekanntheit. Und jeder Befragte kennt mindestens noch ein weiteres Netzwerk.

Kenntnis von sozialen Netzwerken nach Alter

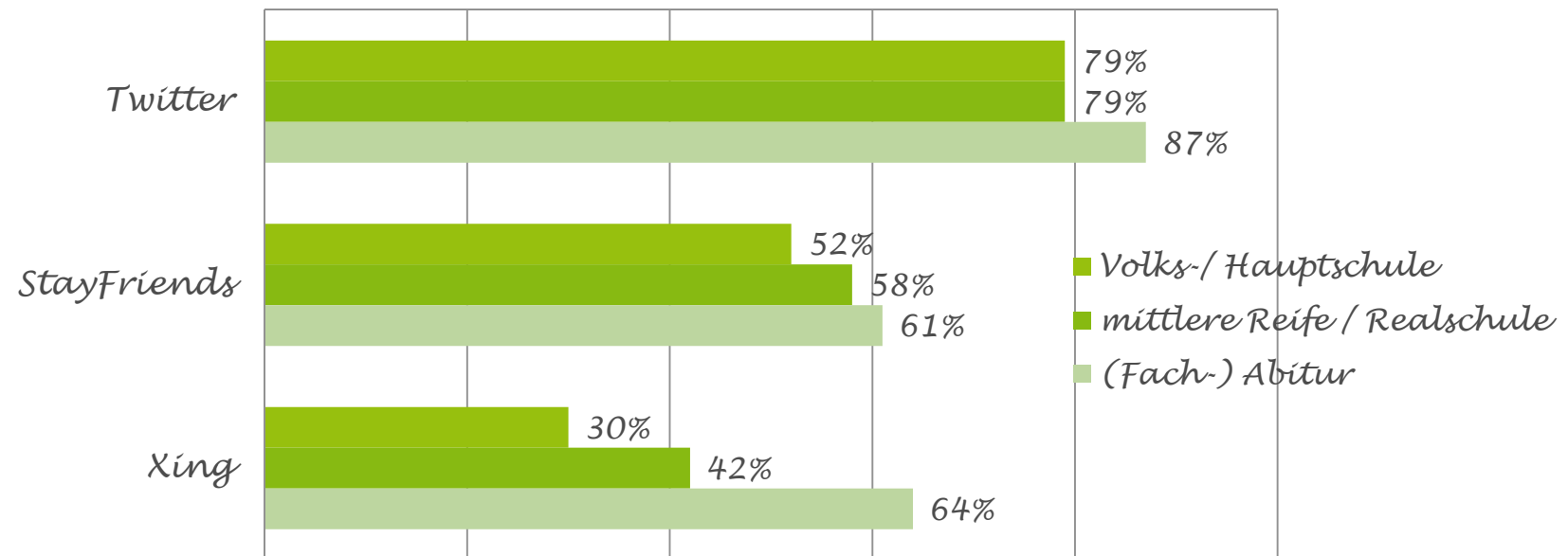
Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Während Facebook und Youtube eher den jüngeren unter den online-aktiven Christen bekannt sind, werden StayFriends und Xing häufiger von den älteren online-aktiven Christen als bekannte Netzwerke angegeben. Stay Friends scheint vor allem für die mittlere Altersgruppe der 30- bis 49-jährigen online-aktiven Christen eine Rolle zu spielen.

Kenntnis von sozialen Netzwerken nach Bildung

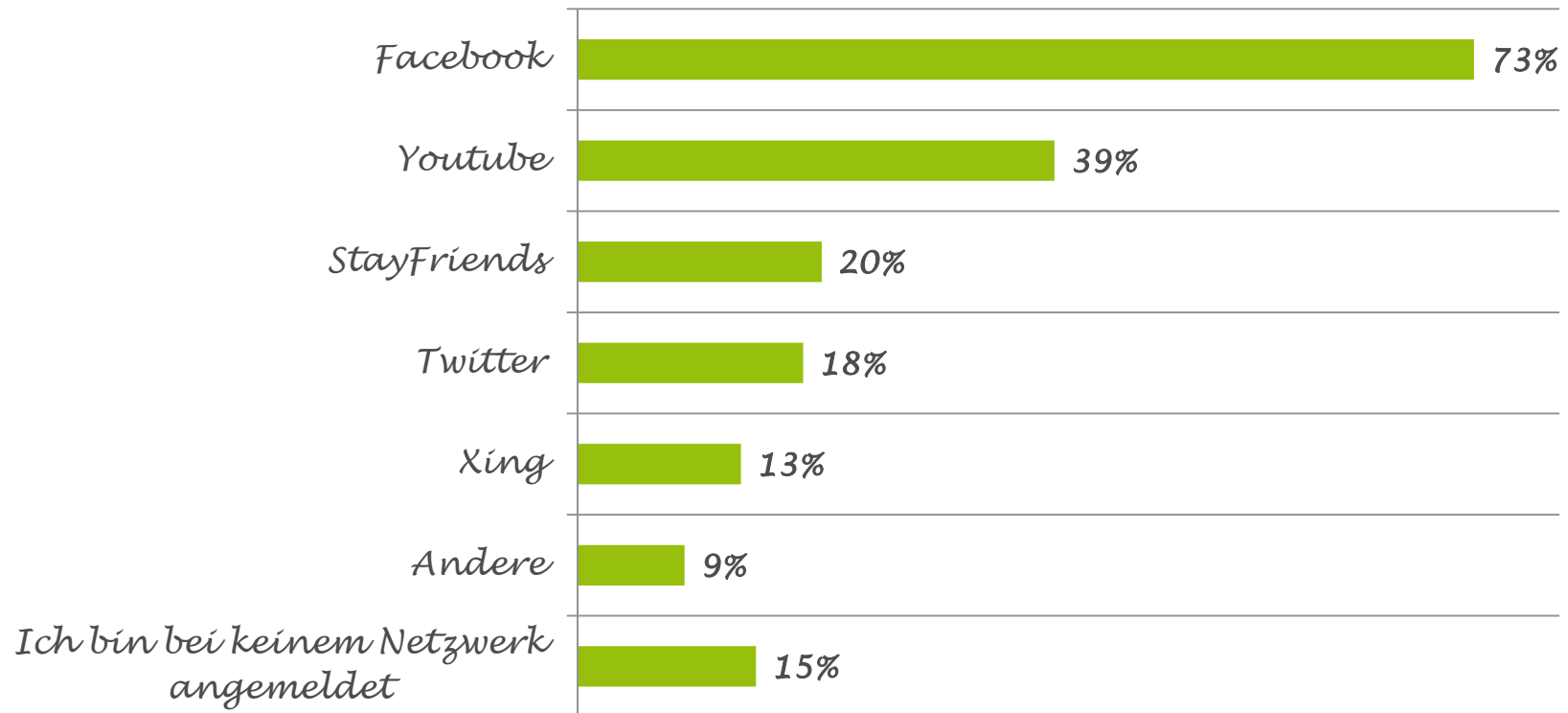
Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- Twitter, StayFriends und Xing sind den höher gebildeten unter den online-aktiven Christen häufiger bekannt als den online-aktiven Christen mit einem niedrigeren Schulniveau.

Welche sozialen Netzwerken werden zur Zeit persönlich genutzt?

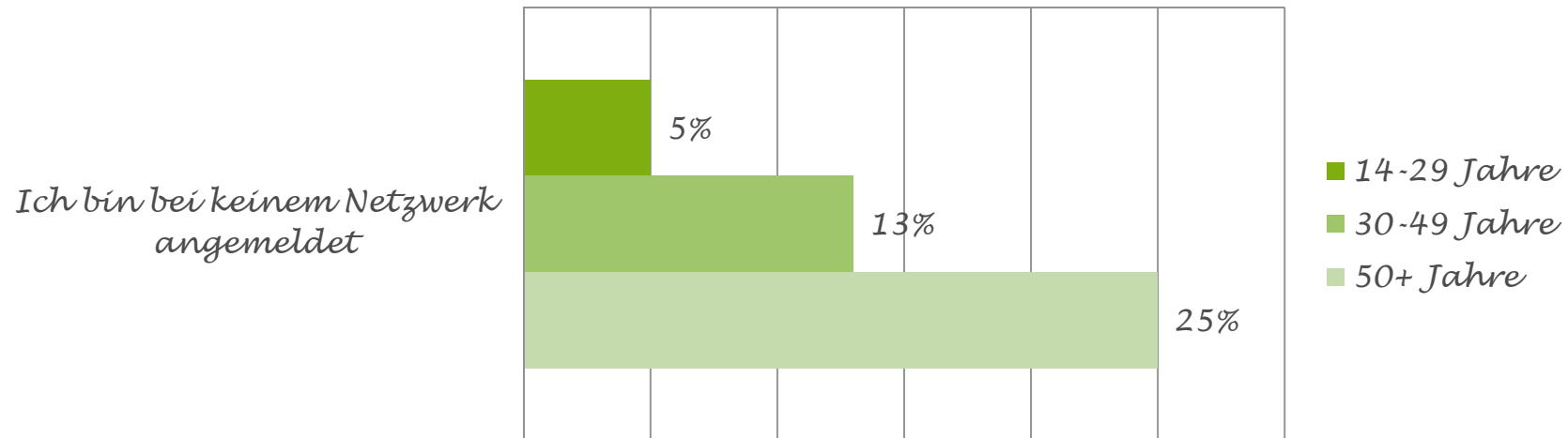
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total: 1065 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Nur 15% der online-aktiven Christen sind bei gar keinem sozialen Netzwerk angemeldet. Alle anderen sind bei mindestens einer online Community registriert. Facebook steht hier unangefochten an der Spitze, gefolgt von Youtube, aber auf wesentlich niedrigerem Niveau.

Nutzung sozialer Netzwerke nach Alter

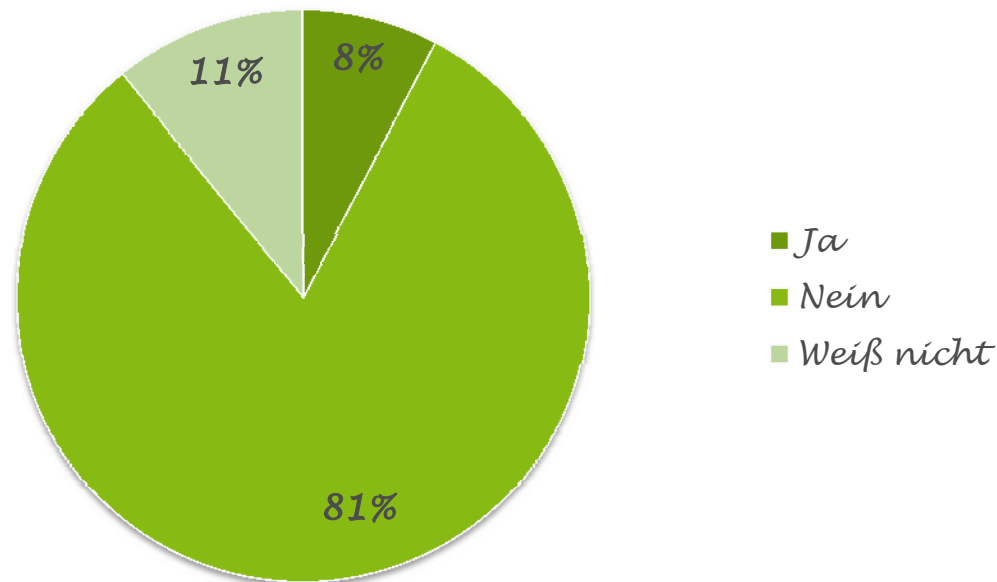
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total: 1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die jüngeren digitalen Bildungsbürger sind wesentlich häufiger als die älteren online-aktiven Christen bei sozialen Netzwerken registriert bzw. nutzen diese. Nur 5% der online-aktiven Christen aus der jüngsten Altersgruppe sind bei keinem sozialen Netzwerk angemeldet. In der Generation 50+ der online-aktiven Christen gilt das immerhin für jeden Vierten, ein in dieser so online-erfahrenen Zielgruppe extrem hoher Anteil. Hinsichtlich der Affinität zu sozialen Netzwerken bestehen offenbar also auch unter den online-aktiven Christen die „üblichen“ auffälligen Altersunterschiede, wie sie ebenso in einer Repräsentativstichprobe über die Gesamtbevölkerung zu verzeichnen wären.

Kennen Sie kirchliche Informations- / Diskussionsplattformen im Netz ?

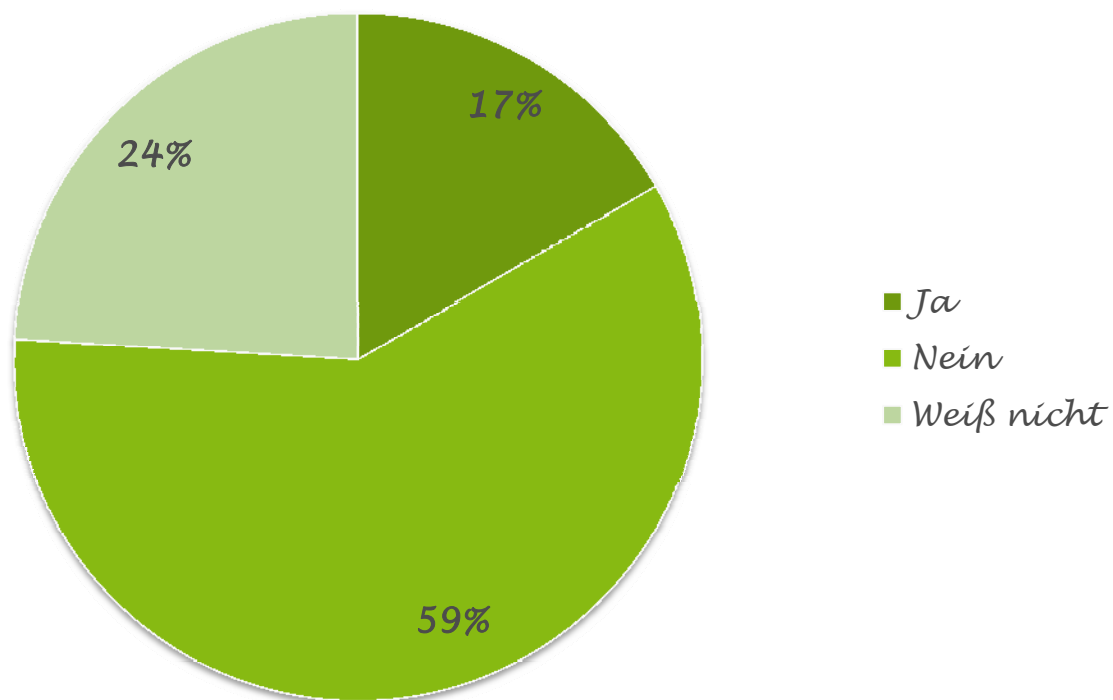
Einfach-Auswahl | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- Kirchliche Plattformen im Netz sind den online-aktiven Christen kaum bekannt. Die wenigen Einzelnennungen deuten auf keine einzige Plattform hin, die bei mehreren eine Bekanntheit erreicht. *jesus.de* und *kirche.de* sind die einzigen Plattformen, die ungestützt mehrere Einzelnennungen auf sich vereinigen (dennoch ist das vernachlässigenswert).

Hätten Sie gerne einen kirchlichen Ansprechpartner im Netz?

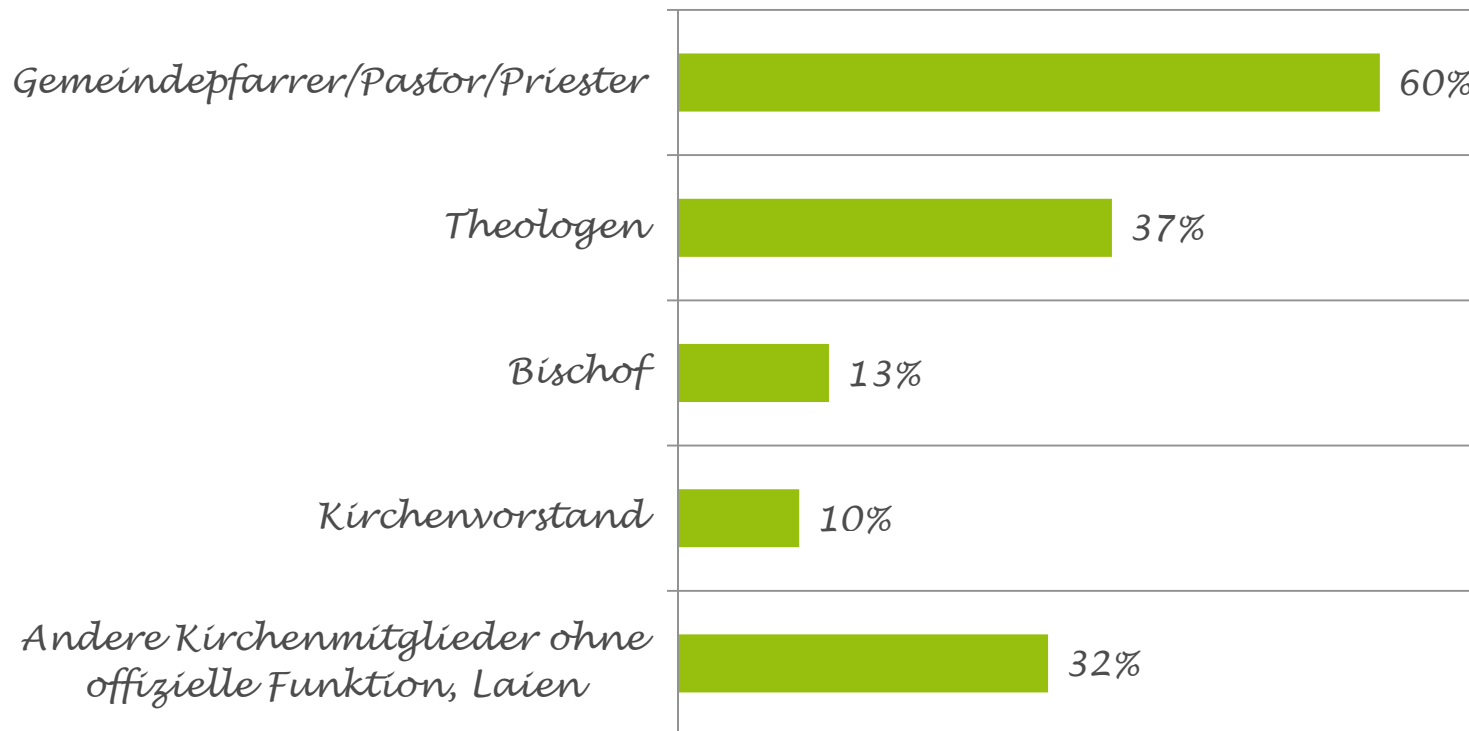
Einfach-Auswahl | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Knapp jeder fünfte online-aktive Christ wünschte sich momentan einen kirchlichen Ansprechpartner im Netz.

Wer als kirchlicher Ansprechpartner im Netz gewünscht wird

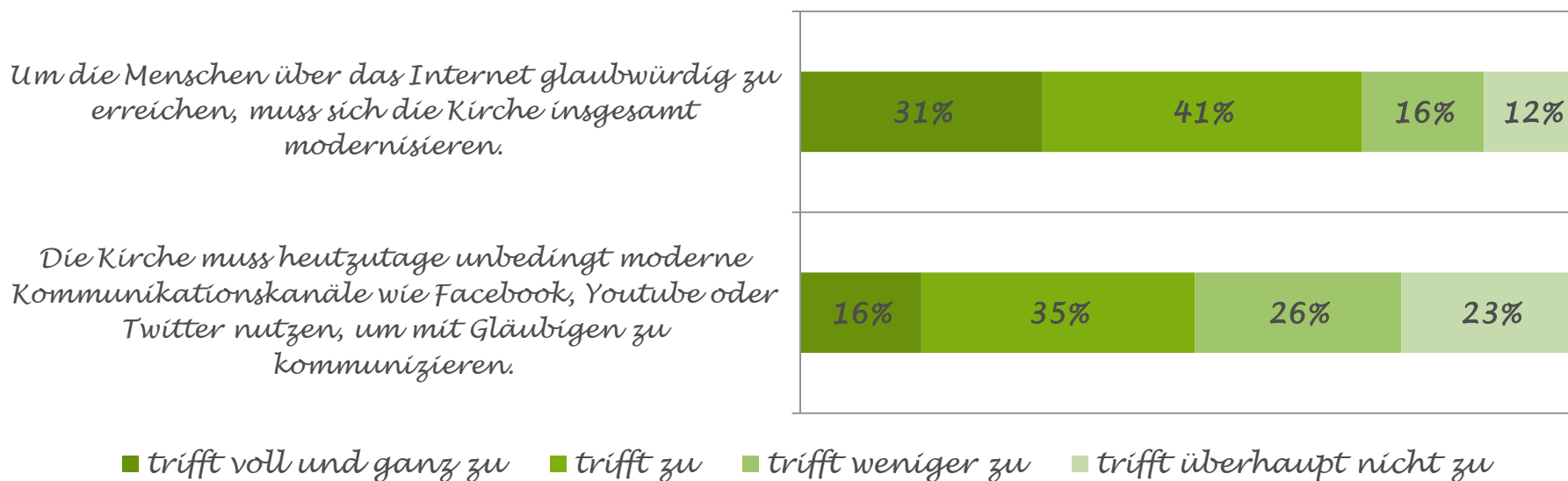
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:182 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- Für diejenigen online-aktiven Christen, die gerne einen Ansprechpartner im Internet hätten, spielt vor allem der Gemeindepfarrer eine große Rolle. Bei jeweils etwa jedem Dritten sind es zudem noch Theologen oder Kirchenmitglieder ohne offizielle Funktion.

Inwieweit die Kirche moderne Kommunikationskanäle nutzen sollte (1)

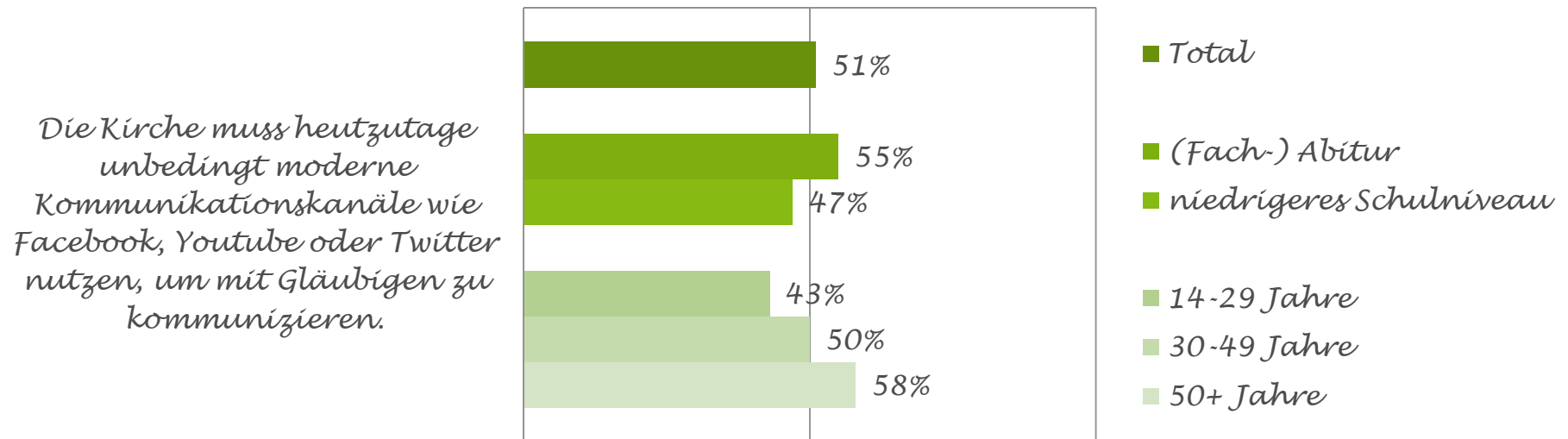
Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Jeder Zweite meint, dass die Kirche heutzutage unbedingt moderne Kommunikationskanäle nutzen muss, um mit Gläubigen zu kommunizieren.
- ▶ Allerdings sehen gleichzeitig fast drei von vier online-aktiven Christen die Notwendigkeit, dass sich die Kirche insgesamt modernisieren muss, wenn sie die Menschen glaubwürdig übers Internet erreichen möchte.

Moderne Kommunikationskanäle für die Kirche? –nach Bildung und Alter

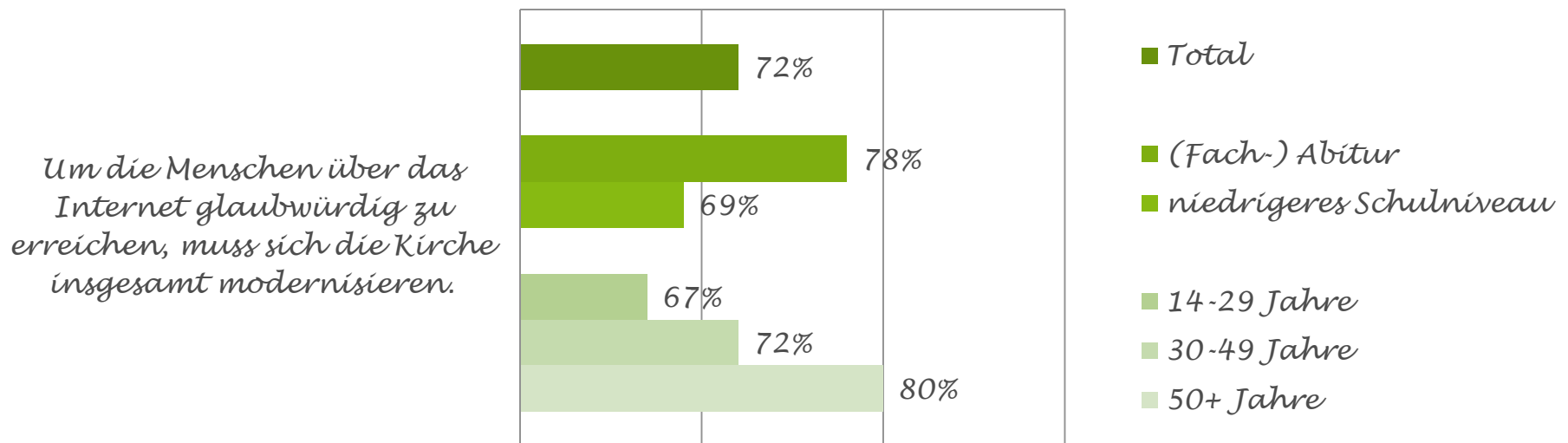
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die Ansicht, dass die Kirche heutzutage für ihre Kommunikation mit den Gläubigen unbedingt (auch) moderne Kommunikationskanäle nutzen muss, vertreten vor allem die höher gebildeten online-aktiven Christen (Protestanten wie Katholiken).
- ▶ Und es sind vor allem die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 50plus, die hier eine Handlungsnotwendigkeit sehen. Diese Klientel (selbst überdurchschnittlich hoch gebildet, offen für neue Trends und extrem online-erfahren) erwartet offenbar noch stärker als die jüngeren Altersgruppen der online-aktiven Christen Erneuerungen und Öffnungen in den kommunikativen Vorgehensweisen der evangelischen und der katholischen Kirche.

Modernisierung als Voraussetzung für Glaubwürdigkeit im Netz? –nach Bildung und Alter

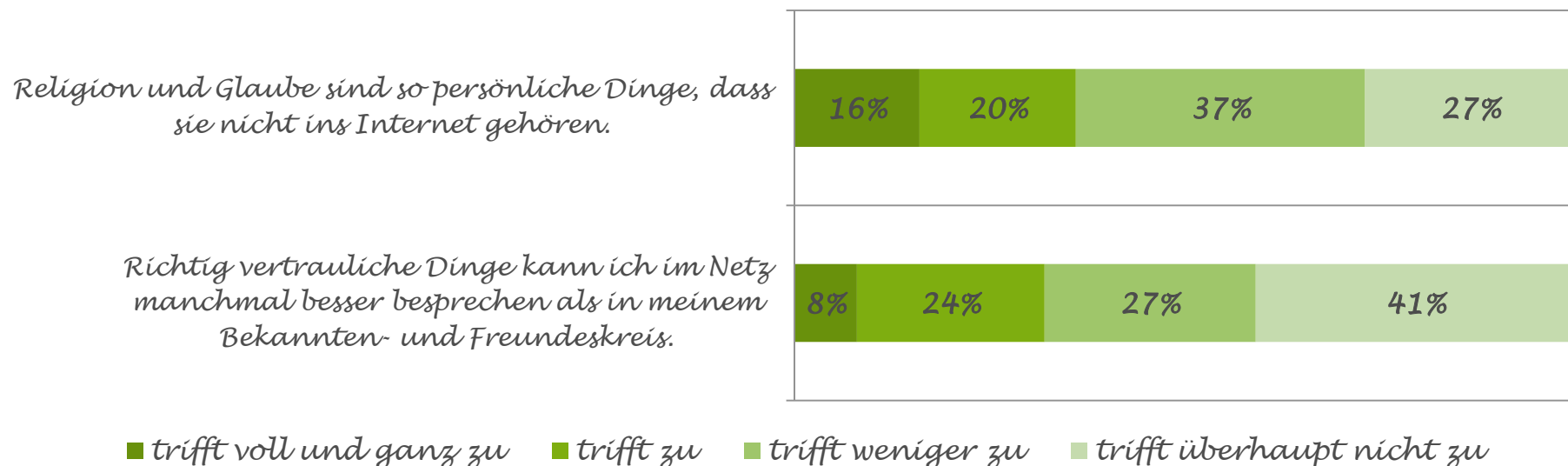
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Eine Modernisierung der Kirche insgesamt wird vor allem von den höher gebildeten online-aktiven Christen (Protestanten wie Katholiken) als notwendige Voraussetzung gesehen, damit die Kirche die Menschen über das Internet glaubwürdig erreichen kann.
- ▶ Und es sind wieder vor allem die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 50plus, die die allgemeine Modernisierung der Kirche als unabdingbare Voraussetzung dafür sehen, dass die Kirche glaubwürdig moderne Kommunikationsmittel zum Transport ihrer Botschaften einsetzen kann.

Inwieweit die Kirche moderne Kommunikationskanäle nutzen sollte (2)

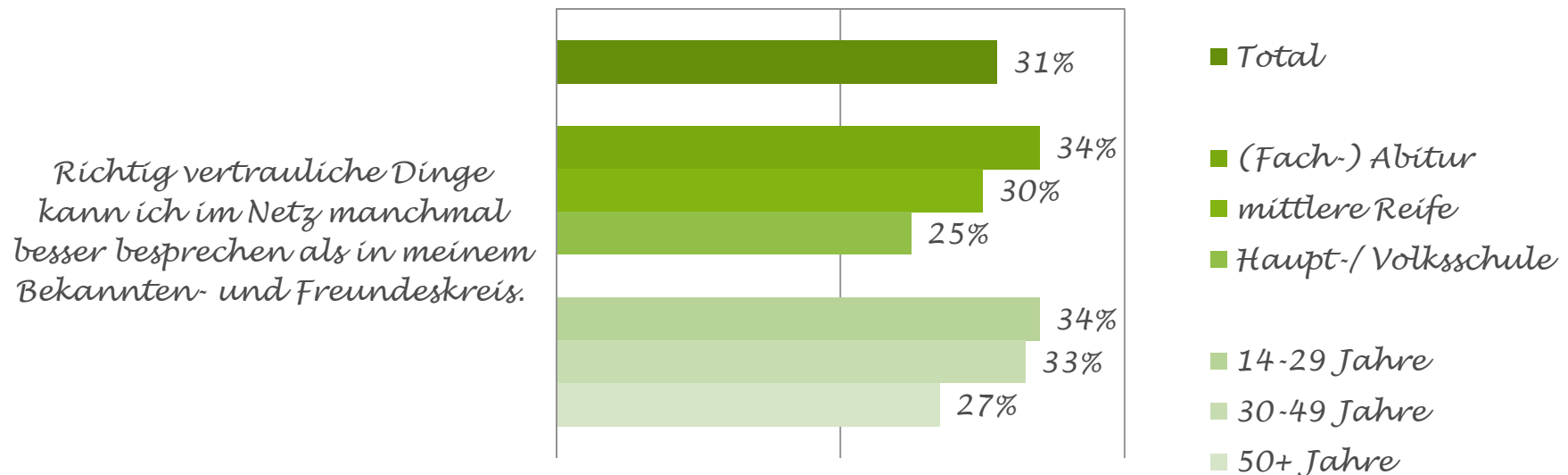
Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die Bedeutung des Internets für unser Alltagsleben unterliegt seit Jahren einem starken Wandel. Immerhin gibt momentan schon jede/r Dritte unter den online-aktive Christen zu Protokoll, dass er/sie richtig vertrauliche Dinge im Netz manchmal besser besprechen könne als im eigenen Bekannten- und Freundeskreis.
- ▶ Ebenfalls nur für etwa jeden dritten online-aktiven Christen sind Religion und Glaube noch so persönliche Dinge, dass sie nicht ins Internet gehören. Dabei gibt es unter den online-aktiven Christen kaum nennenswerte Strukturunterschiede nach Alter, Bildung oder Konfession.

Vertrauliches im Netz austauschen? –nach Bildung und Alter

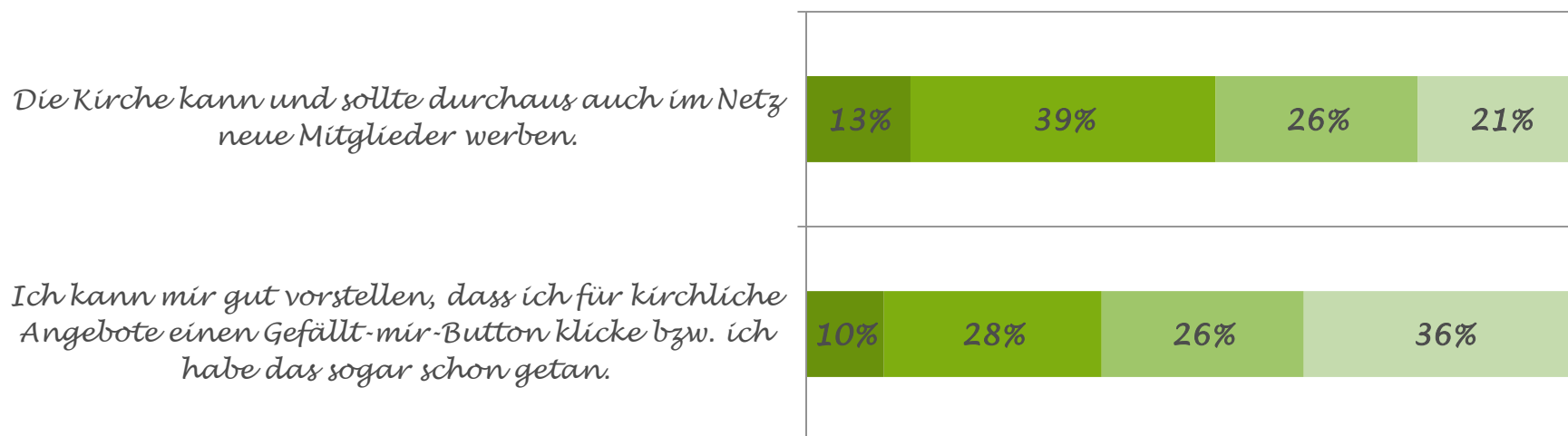
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die höher gebildeten online-aktiven Christen meinen häufiger als die online-aktiven Christen mit niedrigeren Schulabschlüssen, dass sie richtig vertrauliche Dinge im Netz mitunter besser abhandeln und diskutieren können als in ihrem persönlichen Umfeld. Unter den (Fach-) Abiturienten verritt jede/r Dritte diese Ansicht.
- ▶ Das Netz spielt als Alternative zum eigenen Bekannten- und Freundeskreis beim Austausch zu vertraulichen Angelegenheiten für die jüngeren Alterskohorten eine größere Rolle als für die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 50plus.

Inwieweit die Kirche moderne Kommunikationskanäle nutzen sollte (3)

Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014

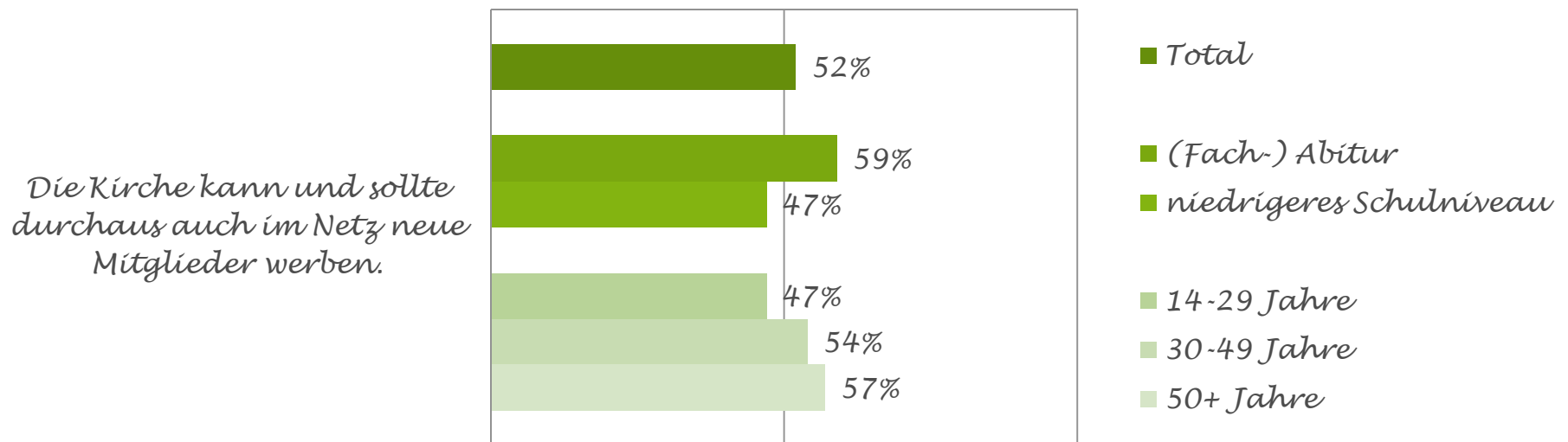


■ trifft voll und ganz zu ■ trifft zu ■ trifft weniger zu ■ trifft überhaupt nicht zu

- ▶ Jeder zweite online-aktive Christ geht davon aus, dass die Kirche durchaus auch im Netz um neue Mitglieder werben sollte.
- ▶ Und bei vier von zehn online-aktiven Christen scheint es auch keinerlei Berührungsängste (mehr) hinsichtlich der Kombination Kirche und Facebook bzw. Kirche und dem „Gefällt-mir“-Button zu geben.

Mitgliederwerbung der Kirche im Netz? –nach Bildung und Alter

Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014

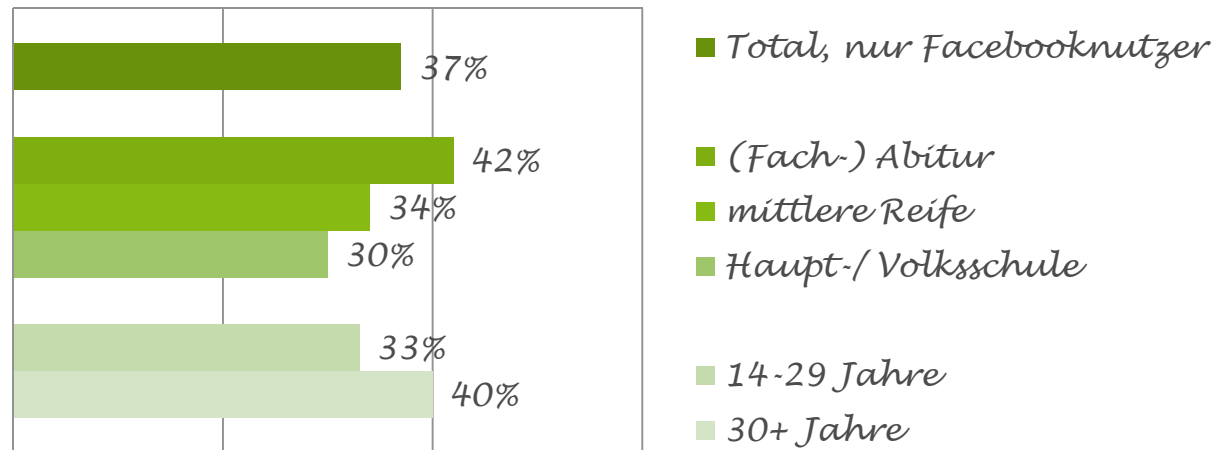


- ▶ Einer Mitgliederwerbung der Kirche im Netz stehen die höher gebildeten online-aktiven Christen mit (Fach-)Abitur häufiger positiv gegenüber als die online-aktiven Christen mit niedrigerem Schulniveau.
- ▶ Die jüngste Altersgruppe unter 30 Jahren ist zurückhaltender in ihrer Zustimmung zu einer aktiven Internetwerbung der Kirche um neue Mitglieder, als das bei den höheren Alterskohorten der Fall ist.

“Gefällt-mir”-Button für die Kirche? –nach Bildung und Alter

Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:715 (nur bei Facebook registrierte Nutzer) |
Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014

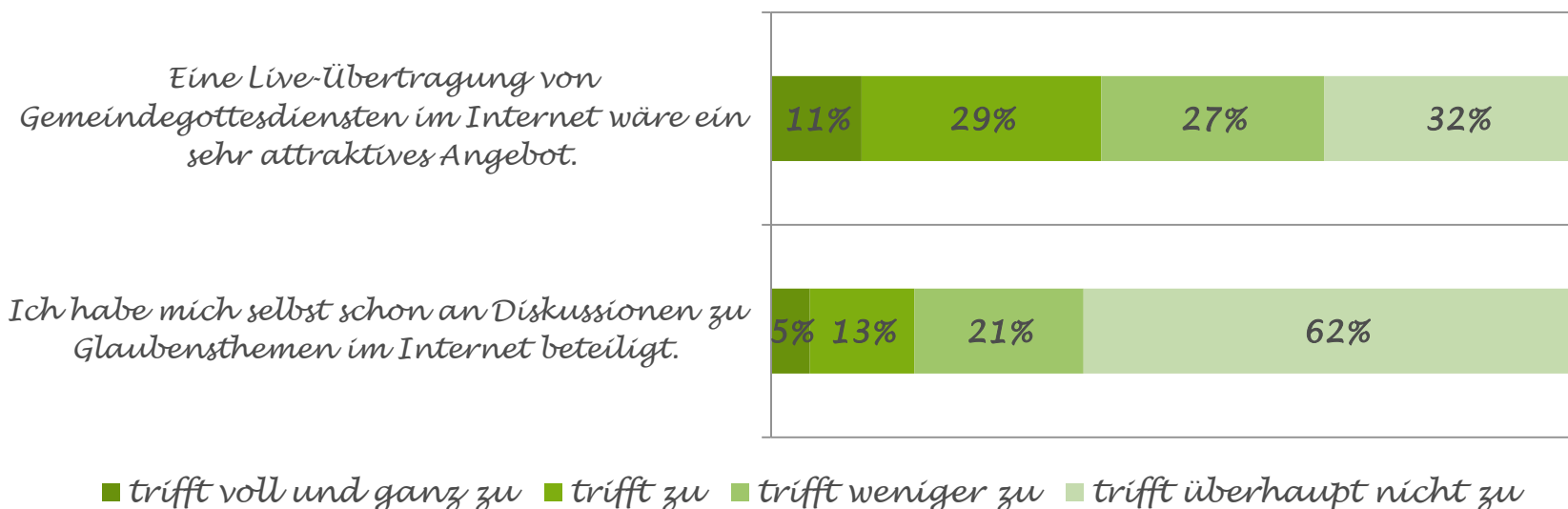
*Ich kann mir gut vorstellen,
dass ich für kirchliche Angebote
einen Gefällt-mir-Button klicke
bzw. ich habe das sogar schon
getan.*



- ▶ Den Facebook-“Gefällt-mir“ Button für kirchliche Angebote im Netz zu klicken, das können sich die höher gebildeten christlichen Facebook-Nutzer häufiger vorstellen als die christlichen Facebook-Nutzer mit niedrigerem Schulniveau tun. Sie haben das auch schon häufiger selbst praktiziert.
- ▶ Auch hier sind es nicht zuvorderst die jüngeren, sondern vor allem die älteren digitalen Bildungsbürger der Generationen ab 30plus, die als Facebook-Nutzer bei kirchlichen Angeboten den „Gefällt-mir“-Knopf bereits schon einmal gedrückt haben oder sich vorstellen können, dies zu tun.

Inwieweit die Kirche moderne Kommunikationskanäle nutzen sollte (4)

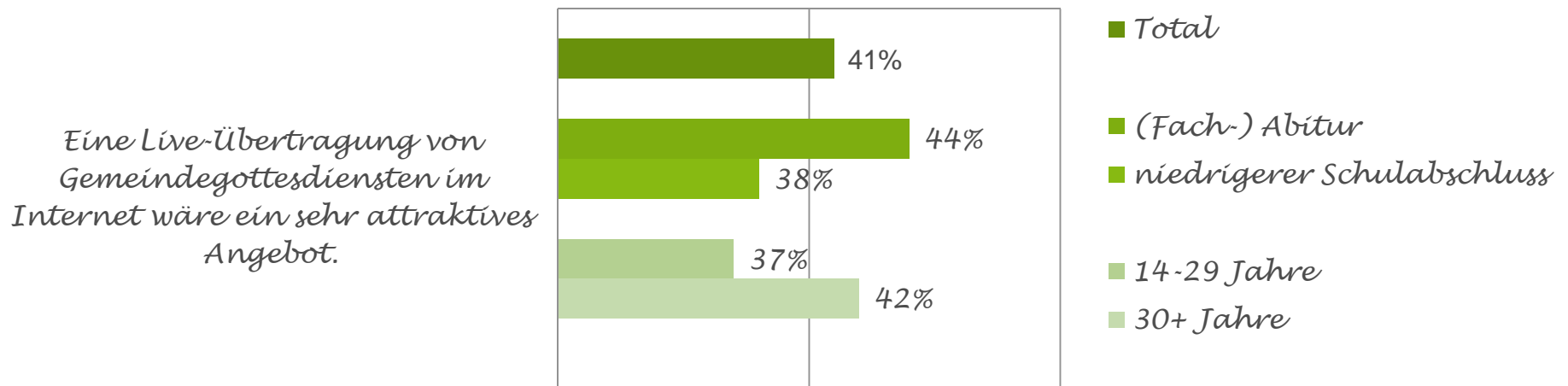
Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Vier von zehn online-aktive Christen geben zu Protokoll, dass eine Live-Übertragung von Gemeindegottesdiensten im Netz ein sehr attraktives Angebot sei. Das gilt für die online-aktiven Protestanten wie die online-aktiven Katholiken gleichermaßen.
- ▶ Die bisherige faktische Beteiligung an Diskussionen zu Glaubens Themen im Netz fällt indes derzeit noch recht bescheiden aus: Nur knapp jede/r fünfte online-aktive Christ hat sich bisher schon einmal an solch einer Diskussion online beteiligt.

Gemeindegottesdienste live im Netz? – nach Bildung und Alter

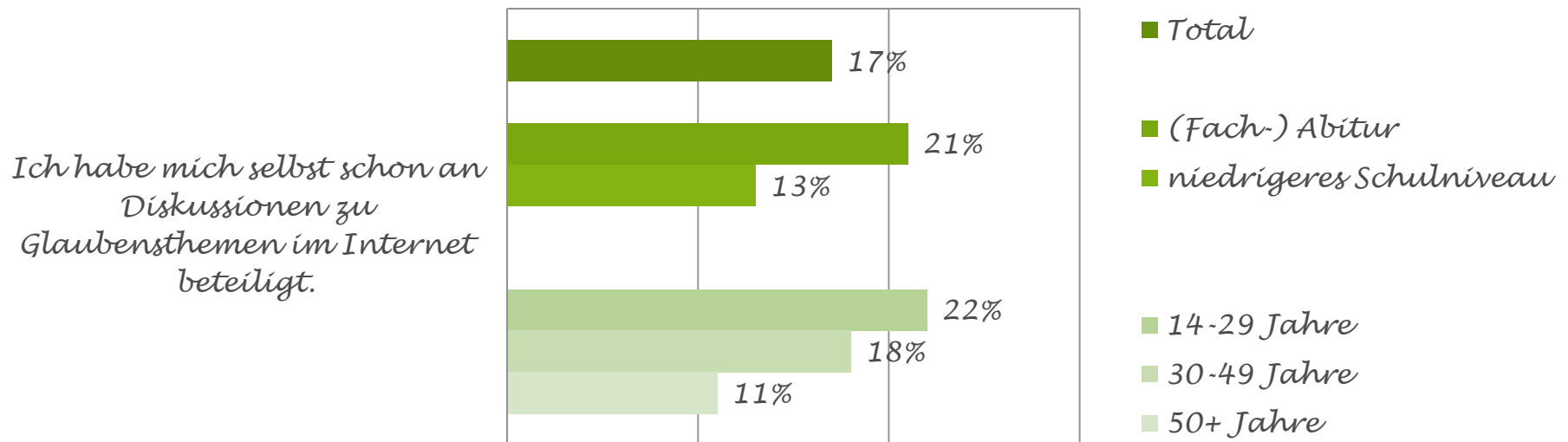
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total: 1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die höher gebildeten online-aktiven Christen mit (Fach-) Abitur geben häufiger als die online-aktiven Christen mit niedrigerem Schulniveau an, dass eine Live-Übertragung von Gemeindegottesdiensten für sie ein sehr interessantes Angebot wäre.
- ▶ Für die unter 30-jährigen online-aktiven Christen scheint ein solches Angebot von geringerer Relevanz zu sein als für die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 30plus. Das korrespondiert mit dem generellen Interesse an Gottesdiensten in diesen Altersgruppen.

Beteiligung an Glaubensdiskussionen im Netz? –nach Bildung und Alter

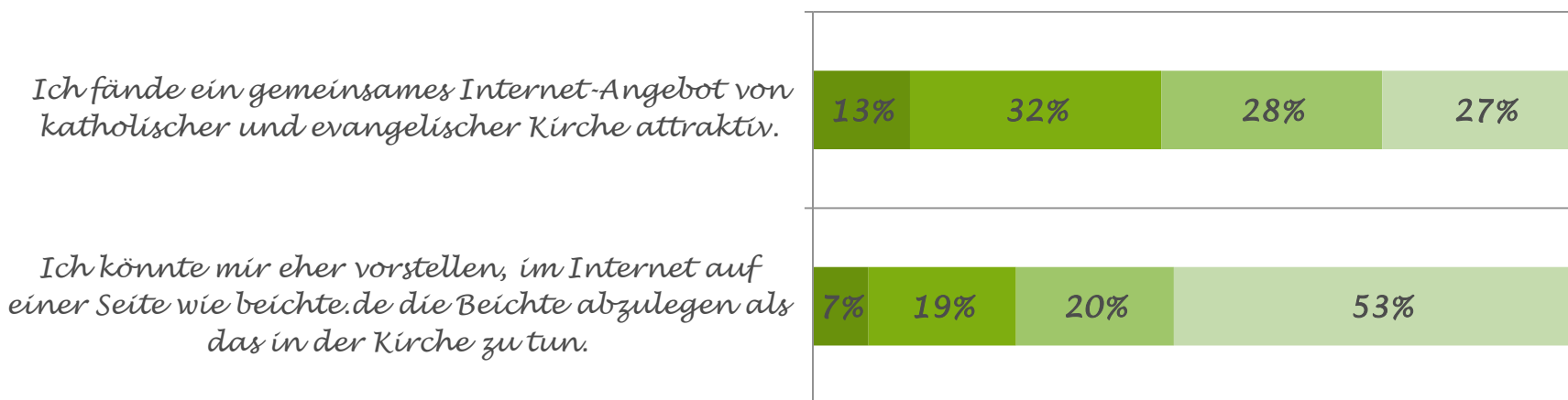
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die höher gebildeten online-aktiven Christen haben sich nach eigener Angabe bisher wesentlich häufiger als die online-aktiven Christen mit niedrigerem Schulniveau an Diskussionen zu Glaubenssthemen im Netz beteiligt.
- ▶ Hier ist es vor allem die jüngste Altersgruppe der online-aktiven Christen, die besonders häufig eine Beteiligung an Diskussionen zu Glaubenssthemen im Netz zu Protokoll gegeben hat.

Inwieweit die Kirche moderne Kommunikationskanäle nutzen sollte (5)

Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014

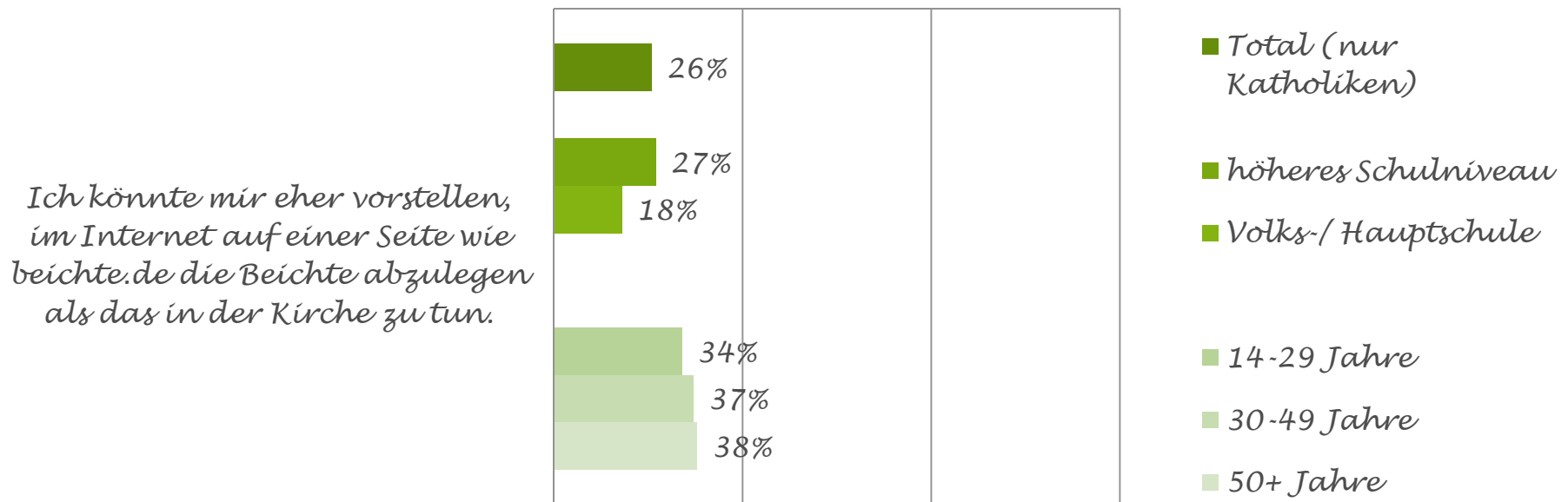


■ trifft voll und ganz zu ■ trifft zu ■ trifft weniger zu ■ trifft überhaupt nicht zu

- ▶ Ein gemeinsames Angebot von katholischer und evangelischer Kirche im Netz fänden immerhin 45% der online-aktiven Christen attraktiv. Besonders begrüßt würde ein solches Angebot von den online-aktiven Katholiken (53%). Unter den online-aktiven Protestanten würden 40% ein gemeinsames Internet-Angebot der evangelischen und katholischen Kirche als attraktiv empfinden.
- ▶ Eine Beichte im Netz ist immerhin für gut jede/n vierten online-aktiven Katholiken eher vorstellbar als die Beichte in der Kirche.

Beichte im Netz? – nach Bildung und Alter

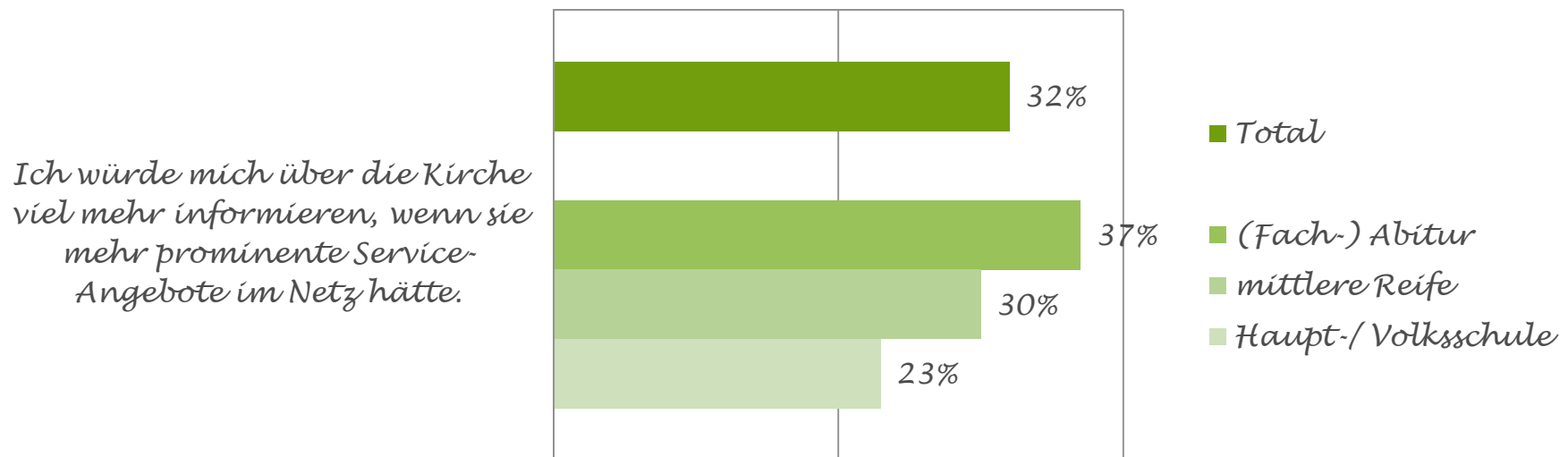
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:430 (nur online-aktive Katholiken) |
Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die Beichte eher im Netz als in der Kirche abzulegen, das können sich die höher Gebildeten unter den online-aktiven Christen häufiger vorstellen als die Volks- und Hauptschulabsolventen.
- ▶ In der Tendenz sind es eher die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 30plus, die ggf. eine Online-Beichte bevorzugen würden, und nicht die jungen online-aktiven Christen.

Informationsverhalten nach Bildung

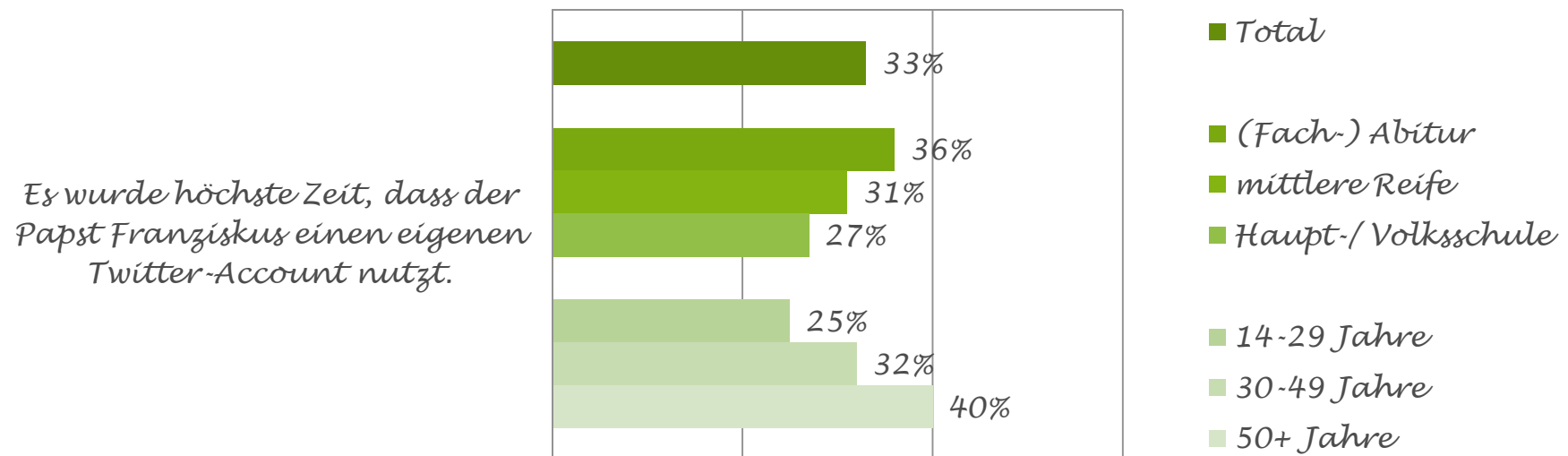
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total: 1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Auf's Ganze gesehen gibt jeder dritte online-aktive Christ an, dass er/sie sich mehr zu kirchliche Themen informieren würde, wenn es seitens der Kirche mehr prominente Serviceangebote im Internet gäbe.
- ▶ Aus Sicht der höher gebildeten online-aktiven Christen besteht hier wesentlich häufiger Handlungsbedarf als aus Sicht der online-aktiven Christen mit niedrigerem Schulniveau, deren Informationsinteresse an kirchlichen und religiösen Themen generell geringer ausfällt.

War der päpstliche Twitter-Account überfällig? – nach Bildung und Alter

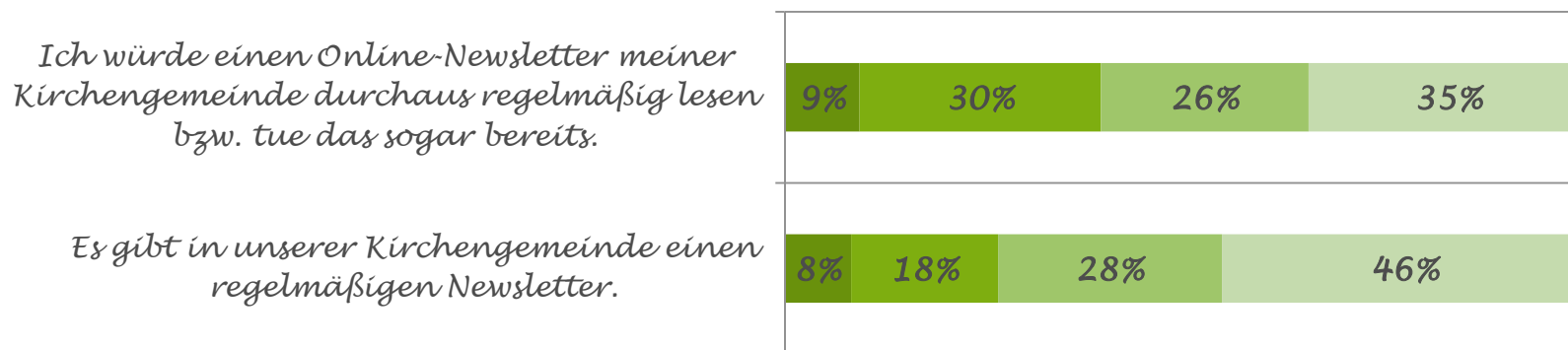
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total: 1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Den eigenen Twitter-Account von Papst Franziskus sieht jede/r dritte online-aktive Christ als längst überfällig an. Das gilt für die höher gebildeten online-aktiven Christen häufiger als für die online-aktiven Christen mit niedrigerem Schulniveau.
- ▶ Es sind jedoch wieder nicht die jüngeren, sondern vor allem die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 50plus, die meinen, es sei höchste Zeit gewesen, dass der Papst sich einen eigenen Twitter-Account zulegt.

Moderne Kommunikationskanäle: Newsletter der Kirchengemeinde

Einfach-Matrix | Befragte Total:1088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014

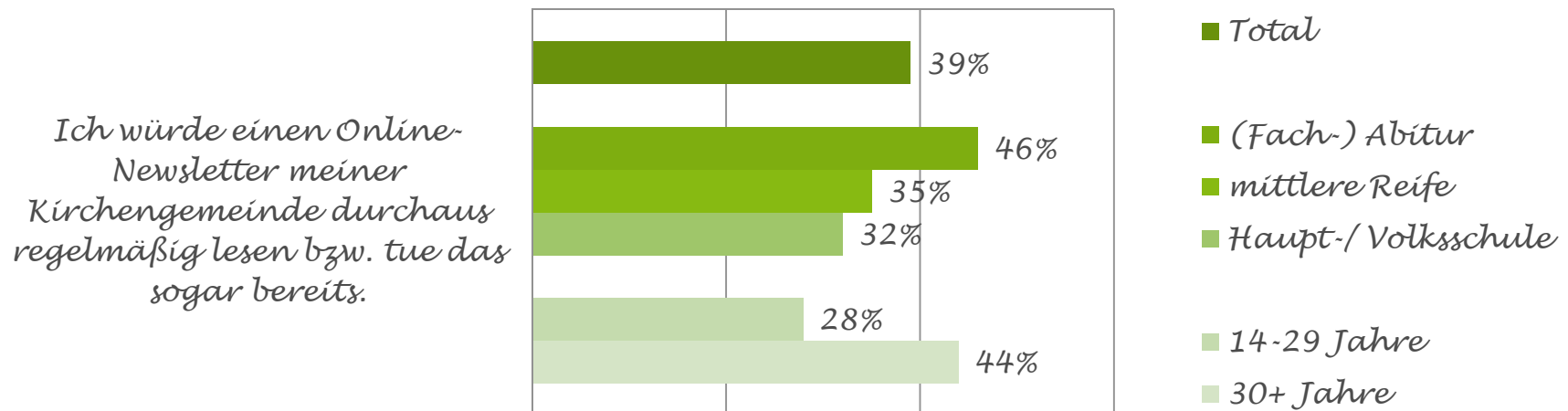


■ trifft voll und ganz zu ■ trifft zu ■ trifft weniger zu ■ trifft überhaupt nicht zu

- ▶ 39% der online-aktiven Christen geben zu Protokoll, dass sie einen Online-Newsletter ihrer Kirchengemeinde durchaus regelmäßig lesen würden bzw. dass sie dies sogar bereits tun.
- ▶ Andererseits hat mit 74% die überwältigende Mehrheit aber den Eindruck, dass es in ihrer Kirchengemeinde keinen regelmäßigen Newsletter gibt. Besonders stark ist dieser Eindruck bei den weniger gebildeten online-aktiven Christen mit Volks- oder Hauptschulabschluss verbreitet.
- ▶ Unter den jüngeren online-aktiven Christen unter 30 Jahren weiß etwa jeder Dritte von der Existenz eines regelmäßigen Newsletters bzw. vermutet dessen Existenz. Bei den älteren gilt das nicht einmal für jeden Vierten.

Newsletter der Kirchengemeinde: Relevanz nach Bildung und Alter

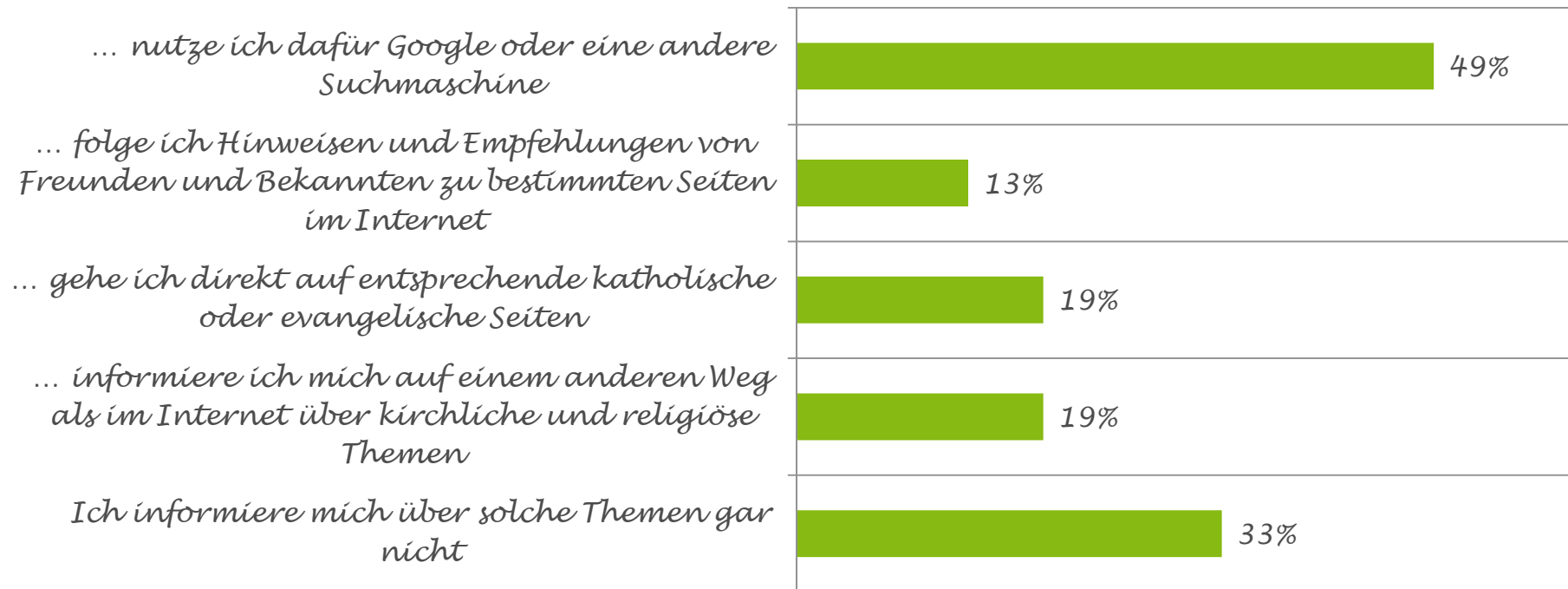
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total: 1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Der Newsletter der eigenen Kirchengemeinde spielt erwartungsgemäß für die höher gebildeten online-aktiven Christen mit (Fach-) Abitur eine wesentlich größere Rolle als für die online-aktiven Christen mit niedrigerem Schulniveau.
- ▶ Auch hier sind es die älteren digitalen Bildungsbürger der Generation 30plus, die bereits einen Online-Newsletter ihrer Kirchengemeinde nutzen oder dessen Nutzung in Betracht ziehen (beinahe jede/r Zweite!). Für die unter 30-jährigen online-aktiven Christen scheint der Newsletter jedoch von geringerer Relevanz zu sein, nur gut jede/r Vierte nutzt ihn oder zieht die Nutzung in Erwägung.

Wenn ich mich online über kirchliche und religiöse Themen informieren will...

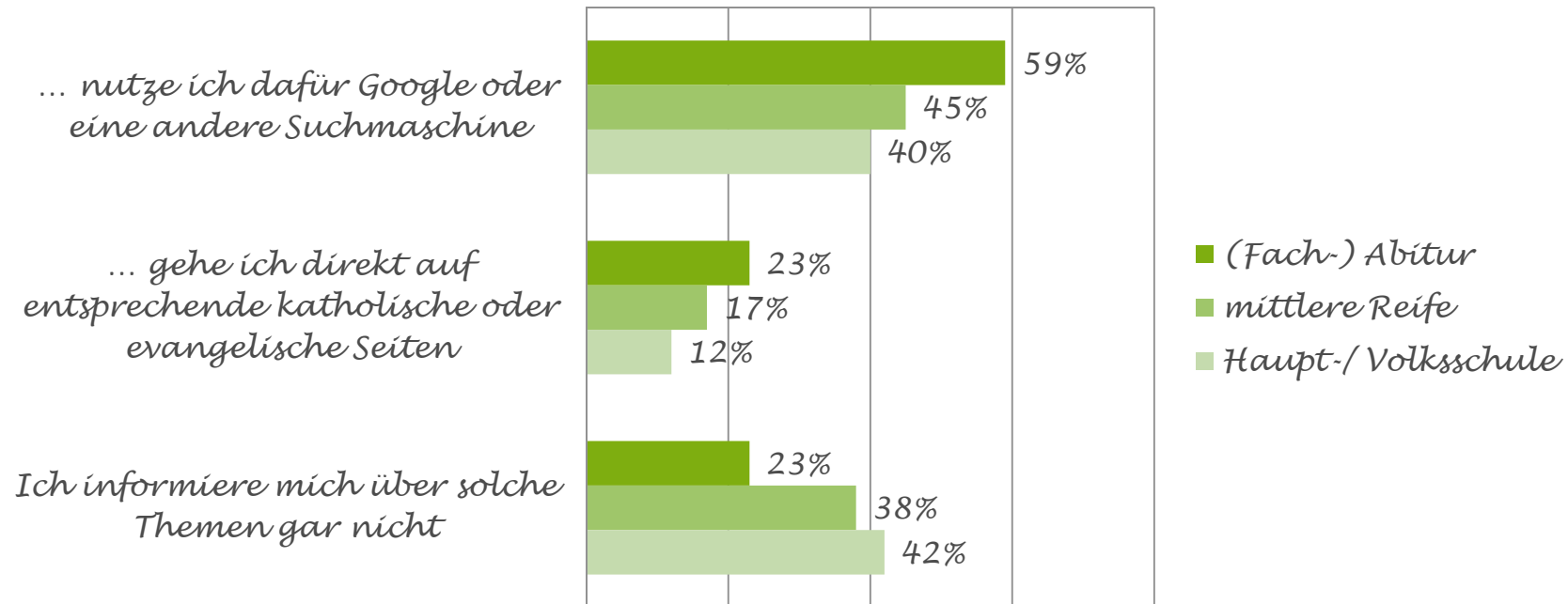
Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Jeder zweite online-aktive Christ geht über Google oder andere Suchmaschinen, wenn er/sie sich zu kirchlichen oder religiösen Themen informieren will. Gerade einmal jede/r Fünfte der online-aktiven Christen findet den Weg zu den Informationen direkt über eine entsprechende evangelische oder katholische Seite. Jede/r Dritte informiert sich zu diesen Themen gar nicht.

Informationsverhalten zu kirchlichen und religiösen Themen nach Bildung

Mehrfach-Auswahl | Befragte Total: 1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Die online-aktiven Christen mit höherem Bildungsabschluss nutzen wesentlich häufiger Google und andere Suchmaschinen als die weniger gebildete Vergleichsgruppe, wenn sie sich zu kirchlichen und religiösen Themen informieren wollen. Auch gehen sie häufiger den direkten Weg über entsprechende kirchliche Seiten. Die weniger gebildeten unter den online-aktiven Christen informieren sich insgesamt wesentlich seltener als die höher gebildeten zu kirchlichen und religiösen Themen.

Informationsverhalten zu kirchlichen und religiösen Themen nach Alter

Mehrfach-Auswahl | Befragte Total:1.088 | Befragungszeitraum: vom 23.02.2014 bis 28.02.2014



- ▶ Hinsichtlich des Online-Informationsverhaltes zu kirchlichen und religiösen Themen gibt es bei den online-aktiven Christen so gut wie keine auffälligen Strukturunterschiede, wenn man die verschiedenen Altersgruppen vergleicht, mit einer Ausnahme: Die älteren digitalen Bildungsbürger gehen häufiger als die jüngeren online-aktiven Christen den direkten Weg über entsprechende kirchliche Seiten, wenn sie sich zu kirchlichen und religiösen Themen informieren wollen. Das mag sich zu einem guten Teil auch daraus erklären, dass von dieser jungen Zielgruppe besonders selten prominente und attraktive Angebote der Kirche im Netz wahrgenommen werden. Ein höheres erklärtes Desinteresse an dieser Art von Informationen als bei den Älteren besteht hier jedenfalls nicht.

➤ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Konpress
Konfessionelle Medien

KONPRESS-Medien eG
Hanauer Landstraße 189
60314 Frankfurt

Telefon: 069-2562966-0
Fax: 069-2562966-30

info@konpress.de
www.konpress.de

Konpress
Konfessionelle Medien